

## Ein Rundgang im Kurpark mit ungeahnten Entdeckungen

Wir betreten den Kurpark vom **Parkplatz Wiesenweg** und sehen als Mittelpunkt des Kurparks eine große zentrale Rasenfläche, um die sich Ruheplätze, Kunstobjekte, Staudenbeete, Strauch- und Gehölzpflanzungen gruppieren.

Dem linken Weg folgend, passiert man eine **Sonnenuhr**, die vom Schönberger Kunstschmied Heiko Voss gestaltet wurde. Wenn die Sonne nicht scheint, sorgt vielleicht der gegenüberliegende sogenannte „**Wetterstein**“ mit seinen schlichten Wettererkenntnissen für ein Schmunzeln. Weiter auf dem Weg durchlaufen wir eine Ansammlung von einem großen und vier kleinen **Lindenrondellen** unter deren gestutzten Blätterdach man einen stimmungsvollen Ausblick auf den Park hat. Diese Anlage wurde 1987 im Zuge einer Umgestaltung angelegt.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Rasenfläche steht auf einer kleinen Anhöhe ein schmucker kleiner Pavillon, ebenfalls 1987 gebaut, von dem aus man die gesamte Fläche der Anlage gut überblicken kann. Weiter des Weges findet sich ein **Insektenhotel**. Es bietet Insekten trockenen Unterschlupf und soll neben dem Blütenreichtum im Park viele Insekten als fleißige Gartenhelfer anlocken.

Vor uns liegt nun ein eingezäunter Bereich mit dem Gebäude des ehemaligen Kindergartens. Hier ist mittlerweile die Spielstätte des **Laboer Lachmöwen-Theater**, einer sehr erfolgreichen Niederdeutschen Bühne. Zwei Mal im Jahr spielt das ehrenamtliche Ensemble für mehrere Wochen ein Stück auf Plattdüütsch. Dank der guten Kontakte zu den Kollegen in Hamburg sitzen Sie hier sogar auf der ausrangierten Original-Bestuhlung des Ohnsorg-Theaters. Auch der Vorhang und sogar die Bühnenbretter wurde den Lachmöwen nach dem Umzug des Hamburger Traditionshauses vermacht.

Hinter der Umzäunung im Garten befindet sich eine **Blockhütte**, das Vereinsheim des Parkfördervereins Laboe. Geschützt vor unliebsamen Hundebesuch befindet sich hier auch eine **Kräuterspirale**, die öffentlich zugänglich ist und jedem Besucher des Kurparks gestattet frische Kräuter zu pflücken. Auf einem kleinen Hügel befindet sich ein Schmuckbeet, dessen Krokusse im Frühjahr das Wappen von Laboe darstellen. Die **Laboer Windfahne** ist vom lokalen Metallkünstler Dietmar Roespel angefertigt, dessen Fahnen, Fische oder Wandverzierungen Sie auch an anderen Stellen in Laboe finden können.

Rechts des Weges sehen Sie einen kleinen Teich an dessen Ufer ein **Flötenspieler** sitzt. Die Statue ist von Fritz Doring geschaffen worden, der bis zu seinem Tod 1993 in Ralsdorf tätig war. Sie stand von 1969 bis 2004 vor der Laboer Grundschule. Im Zuge des Neubaus der Grundschule und des dazugehörigen Außengeländes wurde sie mehrere Jahre auf den Bauhof zwischengelagert. Ein Zufallsfund des Parkfördervereins veranlasste die Aufstellung der zierlichen Statue am Wasserbecken des Kurparks. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich auch eine **Libelle**, die ebenso wie die Sonnenuhr vom Schönberger Kunstschmied Heiko Voss entworfen wurde.

Endpunkt des Parks ist die sogenannte **Klostermauer**. Dies ist der derzeit letzte Bauabschnitt, den der Förderverein umgesetzt hat. Die schützende Backsteinmauer, der Brunnen und die historische Gaslaterne schaffen einen idyllischen, windgeschützten Aufenthaltsort am nördlichen Ende des Parks. Die Pflanzen wurden von der Firma Gesche, einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb aus Heikendorf gespendet. Es ist ein windgeschützt sonniges Plätzchen, dessen Bänke besonders

im Frühling und Herbst zum Sonnen einladen. Vielleicht sind Ihnen auch schon andere ungewöhnliche Bankmodelle im Park aufgefallen. Sie entstammen alle dem Ideenreichtum und der Kreativität des Fördervereinsmitglieds Uwe Steffen, der auch das Insektenhotel und den Wetterstein gebaut hat. Ebenso den Metallaustritt über den Teich, der in Laboe liebevoll „Skywalk“ genannt wird. Es lohnt auch ein Blick hinter die Mauer, denn dort dokumentieren vier große Tafeln bildhaft die historische Entwicklung des Kurparks in den vergangenen 80 Jahren.

Das Marine-Ehrenmal ist schon in Sichtweite. Nun sind wir am nördlichen Ausgang des Parks am Lachmöwen-Theater und **Minigolfplatz** angekommen. Neben einer Runde Minigolf können Sie hier auch das skandinavische Spiel „Wikinger-Schach“ ausleihen. Dieses Teamspiel aus Schweden lässt sich gut auf der großen Wiese im Park spielen und bringt gute Laune für alle Generationen.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz Wiesenweg vernehmen Sie in Höhe des Pavillons das leise Plätschern eines Bachlaufs, den der Parkförderverein 2007 mit einer Pumpe angelegt hat. Ebenso wie die üppige naturnahe **Frühlingsblüher-Wiese** entlang des Teiches. Zum Schutz der Zwiebeln ist das Betreten dieses Teils der Rasenfläche nicht gestattet. Hinter dem Pavillon sieht man linker Hand am Verbindungsweg einen großen Findling, der bei Bauarbeiten in Laboe gefunden wurde und hier nun einen neuen Platz gefunden hat. Links des Weges steht etwas versteckt das Mahnmal zur Erinnerung an die beiden Weltkriege.

Auf dem Rückweg der Parkrunde bietet ein **Spielplatz** kleineren Kindern die Möglichkeit zum Toben. Hier finden Sie auch ein paar besonders schöne Staudenbeete. Wie fast alle Beete im Park sind sie in Pflege einzelner Fördervereinsmitglieder. Endpunkt des Rundweges ist im Süden die **Veranstaltungsbühne**.